

Das ist das erste 4-Stern-plus-Hotel

Esterhazy. Im Mai 2020 wird mit dem Bau von Hotel und Wohnungen auf dem Areal der alten BGKK begonnen



BWM ARCHITECTEN UND PARTNER ZT GMBH/HOHENSINN ARCHITEKTUR ZT GMBH

Einen Steinwurf vom Schloss Esterhazy entfernt entsteht in Eisenstadt ein Hotel mit 118 Zimmern und vier Wohnhäuser mit 62 Wohnungen

VON THOMAS OROVITS

Geredet wurde seit Jahren darüber, jetzt wird's gemacht: Die Landeshauptstadt bekommt ein neues Hotel, das erste in der Kategorie 4-Stern-plus (Hotel Burgenland und Familie Ohr bieten vier Sterne). Die Esterhazy Betriebe errichten auf dem Gelände der ehemaligen Burgenländischen Gebietskrankenkasse (BGKK) am Esterházyplatz 3 ein Hotel mit 118 Zimmern und Konferenzzentrum. Tüpfelchen auf dem i wird eine Bar auf der Dachterrasse. Dazu kommen Büros mit einer Gesamtnutzfläche von rund 3.000 m² und zu guter Letzt vier Wohnhäuser mit insgesamt 62 Wohnungen.

2020 ist Baustart

Zu den Kosten heißt es aus dem Unternehmen nur, für den Umbau des Seebades Breitenbrunn und das Eisenstädter Immobilienprojekt zusammen seien 75

Millionen Euro veranschlagt. Man darf angesichts der Dimensionen davon ausgehen, dass der größere Teil davon in Eisenstadt bleibt.

Auf dem prominenten Platz am oberen Ende der Fußgängerzone „entsteht ein multifunktionaler Gebäudekomplex“ mit hochwertigem Hotel und stadtnahem Wohnraum, heißt es von Esterhazy. Die Anlage setze touristische und wirtschaftliche Impulse für die Landeshauptstadt. Der Neubau solle sich „behut-

sam in das historische Ensemble“ einfügen.

Noch im November soll mit dem Abbruch der alten BGKK begonnen werden. Für Mai 2020 ist der Baubeginn vorgesehen, zwei Jahre später soll alles fertig sein. Die Planungen stammen vom Wiener Architekturbüro **BWM Architekten** und Partner ZT GmbH und dem Grazer Büro Hohensinn Architektur ZT GmbH.

Das BGKK-Areal war 2016 an die Vital Immobilien GmbH, eine Tochter der Esterhazy Betriebe, ver-

kauft worden. Der Preis blieb geheim. Die BGKK mit rund 300 Mitarbeitern ist an den Stadtrand in ein neues Haus übersiedelt.

Kein Denkmalschutz

Auf dem weitläufigen Gelände schräg gegenüber vom Schloss Esterhazy befinden sich neben dem aus den Jahren 1931-1932 stammenden markanten Bau von Rudolf Perthen, der auch das alte Landhaus geplant hat, auch drei Erweiterungsbauten aus späteren Jahrzehnten. Mit

Ausnahme eines kleinen Teils der jüngeren Bauten wird die gesamte bestehende Bausubstanz abgerissen.

Probleme mit dem Denkmalschutz gebe es keine, bestätigt Peter Adam vom Bundesdenkmalamt. Anders als die benachbarte frühere Zweigstelle der Nationalbank sei das Krankenkassen-Gebäude in den vergangenen Jahrzehnten so stark verändert worden, dass es nicht mehr schutzwürdig sei.

www.schlossquartier.at



OROVITS THOMAS

Der Perthen-Bau aus dem Jahr 1932 wird geschliffen



BWM ARCHITECTUR/HOHENSINN ARCHITEKTUR

Auf der Rückseite des Hotels entstehen 62 Wohnungen